Stadt- und Landkreise
und kreisangehörige Städte mit einem
Jugendamt in Baden-Württemberg

Nachrichtlich:

Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus Baden-Württemberg

Stuttgart, 12.11.2026

Dez.4 142/2026 2105/2026 R 47403/2026

Beteiligung der Jugendämter am Forschungsprojekt
„Digitale Kompetenzen in der Kinder- und Jugendhilfe“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Rahmen des Forschungsprojekts „Digitale Kompetenzen in der Kinder- und Jugendhilfe“ (DiKoJu) werden Jugendämter gesucht, die sich an einer qualitativen Vertiefungsstudie beteiligen möchten.

Das Projekt wird an der Universität Köln unter Leitung von Prof. Dr. Nadia Kutscher mit Unterstützung der BAG Landesjugendämter und der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) durchgeführt. Ein wesentliches Ziel der Untersuchung ist es, auf der Grundlage aussagefähiger Daten eine Basis für die Weiterentwicklung der Fachlichkeit im Kontext der Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe zu erhalten.

Untersucht werden soll, wie digitale Verfahren und Arbeitsweisen den Alltag in der Kinder- und Jugendhilfe prägen. Gesucht werden deshalb Jugendämter mit unterschiedlichen Digitalisierungsständen – unabhängig davon, ob sie erst am Anfang der Digitalisierung stehen oder bereits viele digitale Verfahren einsetzen.

In ausgewählten Jugendämtern sind zwei- bis dreitägige Forschungsaufenthalte geplant. Dabei sollen Arbeitsabläufe beobachtet, Gruppendiskussionen mit Fachkräften und Adressat*innen sowie Interviews mit Fortbildungsverantwortlichen geführt werden. Die Teilnahme ist freiwillig.

Kommunalverband für Jugend und Soziales
Baden-Württemberg
Lindenspürstraße 39, 70176 Stuttgart

Landkreistag Baden-Württemberg
Panoramastraße. 37, 70174 Stuttgart

Städtetag Baden-Württemberg
Königstraße 2, 70173 Stuttgart

Die konkreten Rahmenbedingungen und datenschutzrechtlichen Anforderungen werden vorab gemeinsam abgestimmt.

Die Teilnahme bietet Jugendämtern die Möglichkeit, ihre digitalen Arbeitsweisen zu reflektieren, eigene Erfahrungen und Herausforderungen einzubringen und so praxisnahe Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe mitzugestalten.

Die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände bat die Mitglieder mit Schreiben vom 13. März 2026 um Unterstützung im Rahmen ihrer Möglichkeiten – Sie finden das entsprechende Schreiben unter folgendem Link: Projekt DIKOJU.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, wenden Sie sich bitte direkt an das Forschungsteam. Hilfreich wäre eine kurze Beschreibung Ihres Jugendamtes/ASDs und eine eigene Einschätzung, wie weit die Digitalisierung bei Ihnen bereits fortgeschritten ist.

Kontakt für Interessenbekundungen und Rückfragen:
Samantha Stolz (samantha.stolz@uni-koeln.de) und Jan Schuhr (jan.schuhr@uni-koeln.de).

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft, die Forschung zur Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.	gez.	gez.
Gerald Häcker	Magnus Klein	Michael Link